

Unterrichtsplanung

PhDr. Pavla Nečasová, Ph.D.

Unterrichtsphasen

Wichtig in der Schulpädagogik!

Rhythmisierung des Unterrichts: Phasen von Konzentration wechseln mit Phasen der Entspannung ab, sodass die Aufmerksamkeit und die Leistungsbereitschaft der Lernenden permanent hoch bleiben.

Phasen der Unterrichtseinheiten:

- **Einstieg**
- **Erarbeitung**
- **Sicherung bzw. Anwendung**

Die Phasen untergliedern sich in verschiedenen Lehr-/Lernaktivitäten

Phase	Lehr-/Lernaktivität/Ziel
Einstieg	<ul style="list-style-type: none">• Interesse wecken• Emotionale Beziehungen zum Lerngegenstand herstellen• Lernbereitschaft aufbauen• Erwartungshaltung erzeugen• Vorwissen aktivieren
Erarbeitung	<p>Lexik, Fonetik und Strukturen erarbeiten und einüben</p> <ul style="list-style-type: none">• wie Perfekt gebildet wird• was ein bestimmtes Wort bedeutet• was eine Information in einem Lese- oder Hörtext bedeutet• wie ein Intonationsschema verläuft...
Anwendung	<ul style="list-style-type: none">• Sprache in natürlichen Handlungssituationen verwenden• Sprachliche Mittel inhaltsorientiert benutzen• Akzent liegt dabei nicht auf formaler Richtigkeit, sondern auf Kommunikation oder auf dem Inhalt der Kommunikation

Phasen im FSU

- Präsentieren
- Üben
- Produzieren

(P-P-P: present-practice-produce)

Unterrichtsplanung

Warum planen wir den Unterricht?

Ich plane meinen Unterricht, um...

- in der Zeit zu liegen
- nichts Wichtiges zu vergessen
- vorhersehen zu können, welche Schwierigkeiten die L haben könnten und darauf vorbereitet zu sein
- nicht zu über- oder unterfordern
- Phasen sinnvoll aufeinander aufzubauen
- überprüfen zu können, ob die Ziele, die ich gesteckt habe, erreicht wurden

8 Leitfragen der Unterrichtsplanung

1. Welche Kompetenzen sollen die Lernenden in der Unterrichtseinheit erreichen?
2. Welche Voraussetzungen bzw. Kenntnisse bringen die Lernenden mit? Wo stehen sie? Was wurde im Kurs bisher gemacht?
3. Was sollen die Lernenden tun?
4. Was muss der/die Lehrende in der Stunde tun?
5. Arbeiten die Lernenden individuell, in Gruppen oder mit Partner?
6. Mit welchem Material wird gearbeitet? (z.B. Text, Arbeitsblatt, Hörtext, Foto...)
7. Welche Medien/Hilfsmittel werden benützt? (CD-Player, Tafel, Bücher...)
8. Wie kann überprüft werden, ob die erwarteten Kompetenzen erreicht wurden?

Welche Kompetenzen - Lernziele

Beispiele für Lernzielformulierungen:

Die Lernenden

- kennen die Regeln der Pluralbildung
- wissen, dass die Nomen in Deutsch drei Genera haben
- können nachfragen
- können Formulare ausfüllen
- können im Text die wichtigsten Informationen finden
- können kurze Texte, einfache Mitteilungen oder Notizen schreiben
- können bei Fragesätzen richtig intonieren
- können die Regeln zur Bildung des Perfekts anwenden
- können auf die Frage nach Hobbies flüssig reagieren
- können kulturell unterschiedliche Verhaltensweisen einschätzen
- können das eigene Sprachenlernen kritisch reflektieren ...

Welche Voraussetzungen - Ausgangslage

Binnendifferenzierung:

Der Lehrer stellt zur Wahl: Die Aufgaben können schriftlich oder mündlich bearbeitet werden.

Der Lehrer stellt zur Wahl: Die Aufgaben können mit oder ohne Hilfsmittel bearbeitet werden.

Der Lehrer gruppiert die Klasse in stärkere und schwächere Lernende und wählt aus dem Übungsangebot leichte und schwere Aufgaben aus.

Eine Gruppe erhält den gesamten Text, eine nur einen halben.

Die Lernenden bearbeiten einen Textabschnitt zu zweit.

Die Lernenden wählen, ob sie die Wörter in ihr Heft/ihren Zettelkasten notieren, oder ob sie sich mit einem Partner gegenseitig abfragen...

Was tun die Lernenden? – Lernaktivitäten

Die Lernenden:

- beantworten Fragen der Lehrkraft/des Lehrmaterials
- lesen einen Text und entnehmen Informationen
- bearbeiten ein Arbeitsblatt
- ordnen Elemente einander zu
- berichten dem Partner
- machen Notizen
- notieren Grammatikregeln in ihr Heft
- ordnen Bilder an der Tafel
- sprechen Dialoge vor der Lerngruppe
- hören Vokabeln von einer CD
- bearbeiten eine Übung im Lehrwerk

Lernaktivitäten

Szene Nr.	Lernaktivitäten
6	Die L. präsentieren Ergebnisse auf dem Overheadprojektor.
	Die L. hören Vokabeln von einer CD.
	Die L. beantworten die Fragen der Lehrerin.
	Die L. notieren Grammatikregeln in ihr Heft.
	Die L. sprechen Dialoge vor der Lerngruppe.
	Die L. bearbeiten ein Arbeitsblatt.
	Die L. ordnen Bilder an der Tafel.
	Die L. vergleichen ihre Lösungen mit denen ihrer Lernpartner.
	Die L. bearbeiten eine Übung im Lehrwerk.

Wie arbeiten Lernende zusammen?

Sozialformen

Frontalunterricht

Gruppenarbeit

Partnerarbeit

Einzelarbeit



Arbeitsformen

Kettenübungen

Rückendiktat (Laufdiktat)

Stationenlernen

Rollenspiele

Lehraktivitäten

Die Lehrkraft:

- unterstützt die L.
- klärt Verständnisfragen
- verteilt Wortkarten
- stellt die Fragen
- pinnt Karten an die Wand
- organisiert die Partnerbildung...

Unterrichtsskizze

Unterrichtsplanung

Klasse/Kurs: _____

Sprachniveau: _____

Globales Lernziel: _____

Zeit	Teillernziel	Lernaktivität	Sozial- und Arbeitsform	Lernmaterial	Medien/Hilfsmittel	Lehraktivität

Maßnahme/n zur Evaluation: _____

Zeit*	Teillernziel	Lernaktivität	Sozial- und Arbeitsform	Lernmaterial	Medien / Hilfsmittel	Lehraktivität
10 min	TN** kennen den Verlauf der Donau und kennen die Länder, durch die die Donau fließt.	TN suchen den Verlauf der Donau und notieren auf einem Arbeitsblatt die Länder, durch die sie fließt.	Partnerarbeit	Karte der Donau	Arbeitsblatt	Lehrkraft unterstützt TN dabei.
10 min		TN lesen kurze Texte, ordnen den Urlaubsstationen Fotos zu und markieren die Stationen auf der Karte.	Einzelarbeit	Karte der Donau, Lesetexte aus <i>studio d A1</i> , S. 150, Ü2	Lehrwerk, Overheadprojektor	Lehrkraft unterstützt und klärt Verständnisfragen.
10 min			Partnerarbeit	Wortkarten, auf denen die Nomen und die Verben (Aktivitäten) getrennt voneinander stehen	Wortkarten	Lehrkraft verteilt Wortkarten und unterstützt die TN.
10 min		TN beantworten Fragen wie „Haben Sie schon einmal eine Radtour gemacht?“ und benennen die Formen für das Perfekt.	Plenum	Karten, auf denen die Teile des Fragesatzes stehen und visualisiert werden	Pinnwand	Lehrkraft stellt die Fragen, pinnt sie an die Wand.
10 min		TN suchen die Perfektformen im Text und übertragen sie in eine Tabelle. 2 TN schreiben die Ergebnisse auf eine Overheadfolie.		Lesetext aus <i>studio d A1</i> , S. 150 und Arbeitsblatt	Lehrwerk, Overheadprojektor	Lehrkraft unterstützt.
5 min		Folie wird an der Tafel vorgestellt, TN lesen ihre Lösungen vor und formulieren die Regel zur Bildung des Perfekts der regelmäßigen Verben mit haben.	Plenum			
10 min		TN finden gemeinsam die Regel für die Bildung des Partizips von verschiedenen Verben (trennbare Verben, Verben auf -ieren).	Plenum			
5 min		TN machen Übung zum Perfekt im Buch, die im Anschluss gemeinsam besprochen wird.	Einzelarbeit	<i>studio d A1</i> , S. 151	Lehrwerk	Lehrkraft organisiert die Partnerbildung und hilft.
10 min		TN finden zusammengehörnde Verben im Infinitiv und Partizipien 2.	Plenum	Karten mit Verben	Karten	Lehrkraft moderiert die Partnerbildung und unterstützt.

Literatur:

ENDE, K., GROTTJAN, R. et al. *Curriculare Vorgaben und Unterrichtsplanung*. München: Klett, Langenscheidt, 2013.